

Management Summery

Das vorliegende Gemeindesportanlagenkonzept (GESAK) stellt eine Aktualisierung des Konzepts aus dem Jahre 2010 dar und setzt den Fokus auf die Sportanlageninfrastruktur. Es bildet die aktuelle Grundlage, damit verschiedene anstehende Einzelvorhaben im Kontext des Gesamtkonzepts und auf Basis der aktuellen Bedürfnisse eingeordnet und projektiert werden können. Das GESAK ist Teil des Aarauer Sportkonzepts und dient als Planungsinstrument zur Lenkung der künftigen Entwicklung der normierten Anlagen des Schul- und Vereinssports sowie im Hinblick auf die weiteren Bewegungsräume für den nicht organisierten Sport der Bevölkerung. Ausgenommen sind Spielplätze, die in einem separaten Konzept erfasst sind.

Die Aktualisierung des GESAK wurde in zwei Phasen erarbeitet: In Phase 1 wurden die Grundlagen sowie die Bestandes- und Bedarfsanalyse überarbeitet. Die Erkenntnisse sind im Berichtteil A «Grundlagen und Analyse» und im Berichtteil C «Objektdatenblätter» dokumentiert. Darauf aufbauend wurden in Phase 2 die Ziele, die strategischen Schwerpunkte und die Massnahmen für den künftigen Umgang mit der Sportinfrastruktur in Aarau abgeleitet, die Investitionskosten abgeschätzt und die Zuständigkeiten für die Umsetzung definiert. Der Berichtteil B «Umsetzung und Massnahmen» beinhaltet die Dokumentation dieser zweiten Arbeitsphase.

Die Erarbeitung des GESAK 2022 wurde von einer Projektorganisation unterstützt, welche sich aus Vertreterinnen und Vertretern der folgenden Abteilungen / Sektionen zusammensetzte:

- Stadtratsmitglied Ressort Kultur und Sport
- Vertretung Sportkommission
- Sektion Sport (Projektleitung)
- Sektion Betrieb und Unterhalt öffentlicher Gebäude
- Sektion Werkhof
- Sektion Portfoliomanagement Einwohnergemeinde
- Sektion Stadtentwicklung
- Externe Auftragnehmerin (Metron Raumentwicklung AG)

Der **Bericht Teil A** beinhaltet:

- die Analyse des objektiven rechnerischen Bedarfs an Sportanlagen (Kapitel 5) auf Basis der Belegungspläne, Schulraumplanung und Bevölkerungsprognosen bis 2031 und 2035+
- die Erhebung und Analyse der subjektiven Bedürfnisse (Kapitel 6) auf Basis einer Online-Umfrage, an der 9 Schulen, 54 Sportvereine und 266 Personen aus der sportinteressierten Bevölkerung teilnahmen
- die Ableitung des Handlungsbedarfs (Kapitel 7) hinsichtlich Infrastruktur und Organisation aus dem Abgleich von objektivem rechnerischem Bedarf und subjektiver Bedürfnislage

Die **Bedarfsanalyse** zeigt mit der Berechnung bis 2035 ein deutliches Defizit an Sporthallen und Rasensportfeldern auf.

Sporthallen	Heute	Prognose 2031	Prognose 2035
Schulbedarf	voll ausgelastet	nicht ausreichend	nicht ausreichend
Vereinsbedarf	voll ausgelastet	nicht ausreichend	nicht ausreichend

Rasensportfelder	Ist- Heute	Soll-Heute	Prognose 2031	Prognose 2035
Vereinsbedarf	voll ausgelastet	nicht ausreichend	nicht ausreichend	nicht ausreichend

Für die Schulen bräuchte es sechs, für die Vereine bis zu 13 zusätzliche Halleneinheiten. Bei verschiedenen Sporthallen besteht Sanierungsbedarf (z.B. Schachenhalle).

Die Rasensportfelder, die hauptsächlich von Fussballvereinen genutzt werden, zeigt sich bis 2035 fast eine Verdoppelung der nötigen Nutzungsstunden, auch weil bereits heute der Bedarf nicht gedeckt ist (Team-Stopp seit 2016). Die bestehenden Rasensportfelder haben eine geringe Belastbarkeit und es fehlt an Infrastruktur (Garderoben, Unterhalt, Beleuchtung).

Daneben sind auch das Hallenbad Telli, die Kunsteisbahn KEBA und die Beachvolleyballfelder (Freibad Schachen) bereits heute gut ausgelastet.

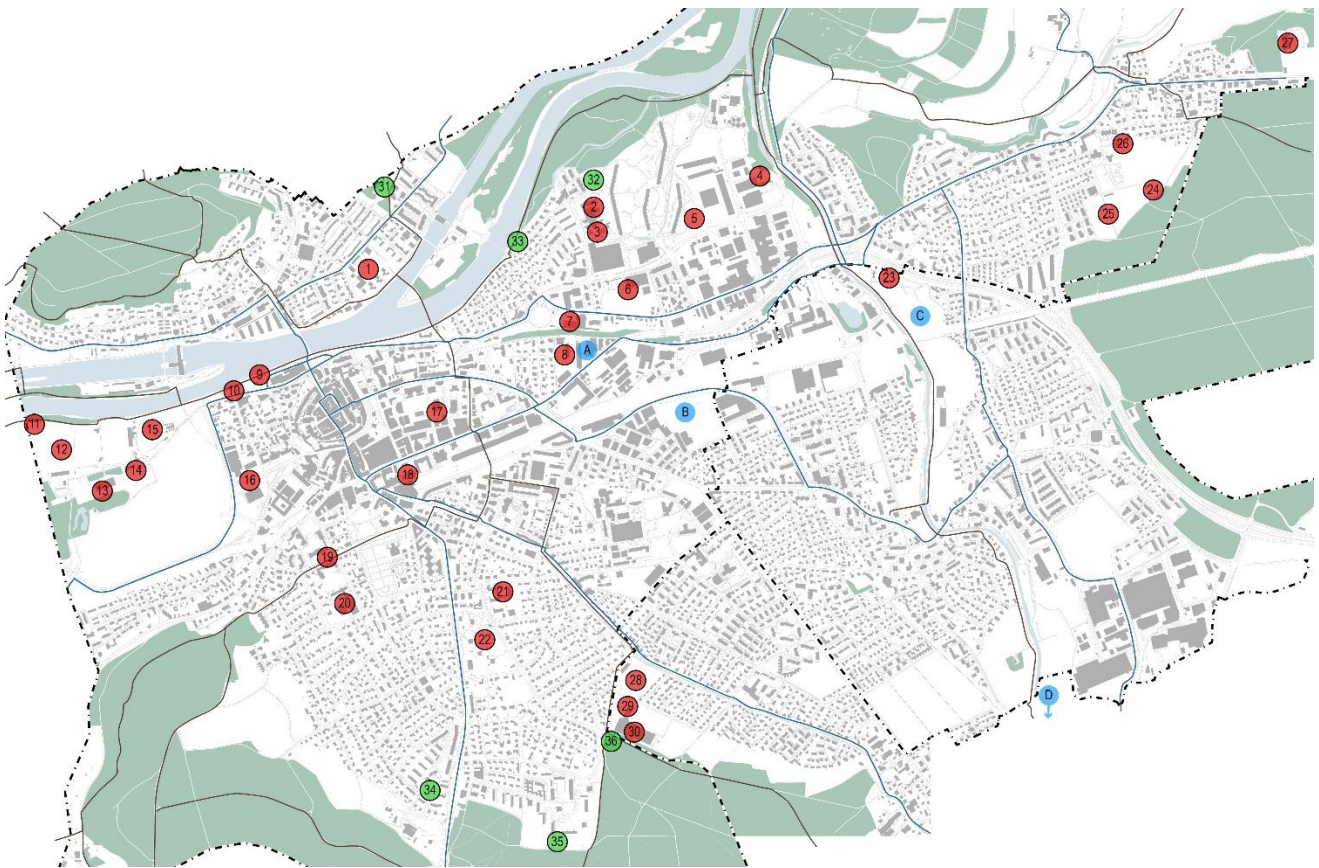
Die **Bedürfnisanalyse** anhand einer Online-Umfrage unter Schulen, Vereinen und Bevölkerung zeigt zusammengefasst folgendes Bild zur aktuellen Bedürfnislage:

- Die Aarauer Schulen beurteilen das Angebot an Schulsportinfrastruktur mehrheitlich als gut, für den Zustand der Anlagen sehen sie aber verschiedene Sanierungspotentiale.
- Die Sportvereine sind sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit mit der Sektion Sport und den Anlagenverantwortlichen. Bei der Sportinfrastruktur wünschen sich die Vereine zusätzliche wettkampftaugliche (3fach-) Hallen, zusätzliche Kunstrasenfelder, Beleuchtung und Garderoben von Rasensportfeldern sowie mehr Wasserflächen (Hallenbad) und Trainingseis (Eisportanlagen). Die Umfrage zeigt, dass bereits heute 11 Sportvereine mit ihrem Angebot die Nachfrage nicht decken können. Und in Zukunft erwarten 40 % der Sportvereine steigende Mitgliederzahlen. Zudem werden insbesondere im Leistungssport die Anforderungen professioneller und anspruchsvoller.
- Die Bevölkerung ist mehrheitlich (62%) ganz oder teilweise zufrieden mit dem Sport- und Bewegungsangebot. Der Wald und Schulsportanlagen/Bäder sind die beliebtesten Bewegungsräume von nicht organisierten Sportlerinnen und Sportlern.

Der **Handlungsbedarf** aus den Analysearbeiten betrifft die Optimierung bestehender Infrastruktur, die Schaffung neuer Anlagen, organisatorische Verbesserungen sowie den Leistungssport und lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Instandhaltung/Sanierung und Optimierung der bestehenden Sportinfrastruktur
- Zusätzliche Sporthallen realisieren
- Zusätzliche Kapazitäten auf Rasensportfeldern schaffen: Belastbarkeit/Nutzungszeiten Rasensportfelder erhöhen und Infrastruktur für Rasensportfelder erweitern (zusätzliche Felder, Garderoben, Lager Unterhalt, Beleuchtung)
- Schwimmangebot verbessern bzw. Wasserflächen erweitern
- Ausbau öffentlicher Sportangebote (Pumptrack, Skateanlage, Beachvolleyball)
- Nachhaltige Förderung des Leistungssports

Ergänzt wird der Berichtteil A durch einen Inventarplan der bestehenden Sportanlagen, weiteren Bewegungsräume und geplanten Projekte zur Sportinfrastruktur sowie durch den **Berichtteil C «Objektblätter»**, welcher die einzelnen bestehenden Sportanlagen im Detail dokumentiert hinsichtlich Anlagenteile und Nebenanlagen, Nutzung, Zuständigkeiten (Unterhalt und Reservation), baulicher Zustand und Optimierungspotential



● Sportanlagen

- 1 Aareschulhaus Scheibenschachen
- 2 Primarschule Telli
- 3 Heilpädagogische Schule (HPS)
- 4 Rolling Rock Sportcenter
- 5 Minigolfanlage Telli
- 6 Sportanlage Telli (Alte Kantonsschule)
- 7 Berufsschule Aarau (Telli)
- 8 Balänen (Kantonale Schule für Berufsbildung)
- 9 Bootshaus Flösserhüsli
- 10 Pontonier-Fahrverein Vereinshaus

- 11 Kanuclub MiKA: Clubhaus
- 12 Reiterstadion Aarau
- 13 Reithalle Schachen
- 14 Sportanlage Schachen
- 15 Freibad Schachen
- 16 Schulanlage Schachen
- 17 Kaserne Aarau
- 18 Schulhaus Pestalozzi (Handelsschule KV)
- 19 Bezirksschule Zelgli
- 20 Neue Kantonsschule
- 21 Schulhaus Gönhard

- 22 Tennisplatz Francke-Gut
- 23 Tennisanlage Suhrenmatte
- 24 Tennisanlage Winkel
- 25 Sportplatz Winkel
- 26 Schulanlage Rohr
- 27 Reitanlage Eiholz
- 28 Brügglifeld (Stadion und Trainingsfelder)
- 29 Curling Halle
- 30 Kunsteisbahn KEBA

● weitere Bewegungsräume:

- 31 Quartirrasenfeld Pappelweg
- 32 Quartirrasenfeld Telli
- 33 Quartirrasenfeld Rüchlig
- 34 Quartirrasenfeld Binzenhof
- 35 Quartirrasenfeld General-Guisanstrasse
- 36 Vitaparours

● Projekte:

- A Kantonsschule Rössligut
- B Stadion Torfeld Süd
- C Obermatte (Tennis-Basketballhalle)
- D Traglufthalle 50m-Becken Freibad Suhr-Buchs-Gränichen

SchweizMobil

- Wanderweg
- Veloweg

Im **Bericht Teil B** werden die zu erreichenden Ziele festgelegt, die entsprechenden strategischen Handlungsschwerpunkte abgeleitet und dazu die konkreten, zeitlich priorisierten Massnahmen aufgezeigt. Die Strategien und Massnahmen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Infrastruktur			Organisation	Leistungssport
Instandhaltung	Weiterentwicklung	Neubau	Optimierung	Förderung
Sicherheit gewährleisten und Bedürfnisse der Nutzenden berücksichtigen	Sanierung Schachenhalle	Mehrfachhallen Obermatte	Ausbau Nutzungszeiten KEBA	Aktualisierung Sportförderkonzept
	Sanierung Leichtathletikstadion	Mehrfachhallen OSZ und BSA		
	Sanierung und Erweiterung Rasensportanlagen Winkel und Schachen	Mehrfachhallen Rössligut		
	Hallenbad Ersatz Telli oder Neuer Standort			
	Ausbau Curling-Halle	Einfachhalle Primarschule		
	Erweiterung Beachvolleyball	Stadion Torfeld Süd		
	Pumptrack Anlage Schachen	Aarezugang		

Nachfolgend werden tabellarisch diejenigen Einzelmassnahmen aufgeführt, welchen eine hohe Priorität zugewiesen wurde.

[W] Weiterentwicklung Bestand

Erweiterung oder Ausbau des Angebots durch Sanierung von bestehenden Sportanlagen.

1 Sporthallen

W1.1 3-fach Sporthalle: Sanierung Schachenhalle

2 Aussenanlagen (Rasensport, Leichtathletik)

W2.1 Leichtathletikstadion: Sanierung und Modernisierung

W2.2 Sportrasenfelder Sportanlage Winkel: Sanierung 1,5 Naturrasenfelder, Ersatz Naturrasenfeld durch Kunstrasenfeld, Ausbau Garderoben, Sanierung Beleuchtung

W2.3 Sportrasenfelder Sportanlage Schachen: Sanierung Naturrasen-Normfelder, Ausbau um 1 Kunstrasenfeld, Ausbau Garderoben und Beleuchtung

3 Schwimmanlagen

W3.1 Sanierung/Ersatz Hallenbad Telli sicherstellen, Erweiterung Wasserfläche

[N] Neubau

Neue Standorte mit Sportinfrastruktur ausstatten.

1 Sporthallen

N1.1 3-fach Sporthalle: Neubau Multisporthalle Obermatte

N1.2 2-fach / 3-fach Sporthallen: Neubau 2x 3-fach-Sporthalle OSZ Telli und 1x 2-fach-Sporthalle BSA

N1.3 Mehrfachhallen: 6 Halleneinheiten Rössligut (Kantonsschule), Ersatz für Sporthallen Sportanlage Telli (Alte Kantonsschule)

2 Aussenanlagen (Rasensport, Leichtathletik)

N2.1 Stadion Torfeld Süd

3 Schwimmanlagen

N3.1 Hallenbad

[O] Optimierung Organisation

Optimierung der Ausnutzung der Anlagen

4 Weitere sportartenspezifische Anlagen

O4.1 Kunsteisbahn: Ausbau Nutzungszeiten KEBA

[F] Förderung Leistungssport

Sportförderungskonzept

F1 Überarbeitung/Aktualisierung Sportförderungskonzept

Investitionsbedarf

Für die Bereitstellung der nötigen Kapazitäten für den Sport in Aarau sind umfassende infrastrukturelle Massnahmen zu ergreifen zur Weiterentwicklung von bestehenden und / oder für den Neubau von zusätzlichen Sportanlagen. Für die Einzelmassnahmen wurde jeweils eine Grobkostenschätzung der anfallenden Investitionskosten aufgeführt. Dabei ist zu beachten, dass es sich jeweils (sofern nichts anderes vermerkt) um einen Richtwert handelt. Die effektiven Kosten müssen im Einzelfall detailliert mit entsprechenden Machbarkeitsstudien oder Projektstudien evaluiert werden.

Aus der aktuellen Übersicht ist für die Umsetzung der Massnahmen aus heutigem Wissensstand mit Investitionen von mindestens 113 Mio. Fr. bis ins Jahr 2032 zu rechnen. Diese setzen sich massgeblich aus der Erweiterung der Halleninfrastruktur (ca. 75 Mio Fr.) und dem Ausbau der Rasensportfelder (ca. 38 Mio Fr.) zusammen.

Nachführung und Controlling

Das GESAK wird als «rollende Planung» durch die Sektion Sport periodisch nachgeführt. Dabei können die Einzelmassnahmen konkretisiert und die anfallenden Investitionskosten genauer abgeschätzt werden. Zur Umsetzung erfolgt ein jährliches Controlling mit Bericht an den Stadtrat.